

25.2.21

STADTREDAKTION HEIDELBERG

So erreichen Sie uns:

Tel.: 0 62 21 - 519 56 00

E-Mail: stadtreaktion@rnz.de

Verfahren gegen Lehrer eingestellt

Csaskóczy muss 600 Euro zahlen

jola. Das Verfahren wegen Hausfriedensbruchs gegen den Realschullehrer Michael Csaskóczy ist vorläufig gegen Zahlung einer Geldauflage eingestellt worden. Das bestätigte ein Landgerichtssprecher auf RNZ-Anfrage. Csaskóczy, der sich unter anderem in der Antifaschistischen Initiative engagiert, war im Mai 2017 bei der AfD-Veranstaltung „Ein Jahr Fraktion im Landtag“ im Hilde-Domin-Saal in der Stadtbücherei. Die Veranstaltung war öffentlich beworben worden und Csaskóczy habe do-



Michael Csaskóczy. Foto: Rothe

kumentieren wollen, dass die Partei rassistische Gewalt verharmlose. Der AfD-Landtagsabgeordnete Rüdiger Klos hinderte ihn aber daran und erteilte ihm Hausverbot. Csaskóczy war der Meinung, Klos habe kein Hausrecht, und weigerte sich, zu gehen. Fünf Polizisten trugen ihn daraufhin die Treppe runter.

Csaskóczy war vom Heidelberger Amtsgericht in erster Instanz zu einer Geldstrafe von 20 Tagessätzen à 80 Euro verurteilt worden. Der Lehrer legte Berufung ein, daraufhin wurde das Landgericht aktiv. Anfang Februar sollte die Verhandlung stattfinden, wurde aber verschoben, weil das Landgericht eine „erhebliche Zuschauerzahl“ erwartete, so ein Gerichtssprecher Anfang Februar. Gegen eine Einstellung des Verfahrens wegen Geringfügigkeit hätte er nichts einzuwenden, eine Geldauflage werde er aber nicht akzeptieren, sagte Csaskóczy noch vor drei Wochen. Jetzt hat er sich mit den Prozessparteien – dem Landgericht und der Staatsanwaltschaft Heidelberg – allerdings doch geeinigt. Laut einer Pressemitteilung der „Initiativgruppe 40 Jahre Radikalenerlass“ will Csaskóczy 600 Euro an den Verbund der Gedenkstätten im ehemaligen KZ-Komplex Natzweiler zahlen. Wird das Geld innerhalb der Frist bezahlt, ist das Verfahren endgültig beendet. „Das liegt jetzt in der Hand des Angeklagten“, so ein Gerichtssprecher.